

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 52 (1926)
Heft: 20

Illustration: Gegensätze B
Autor: Gilsi, René

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

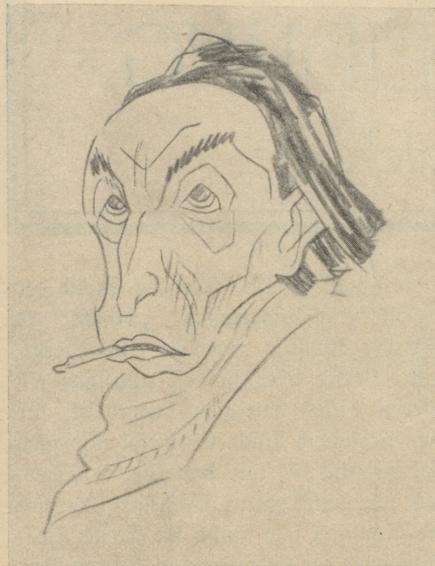
Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gegen der gewöhnliche Feldschritt ausgeführt werden. Wie wir ferner erfahren, haben sich bereits einige fremde Armeeführer angemeldet, um diesen neuen Takt schritt bei den Manövern im kommenden Herbst mit eigenen Augen zu prüfen. Es

Gegensätze B

René Gilsi



Das lyrische Schwergewicht — Hanns Maier

ist nicht ausgeschlossen, daß die Sache Gefallen findet und als Kompensation gegen die Ausrüstung auch in andern Ländern eingeführt wird.

Paul Altheer

*
Die zürcherische Stadtverwaltung verfolgt seit einiger Zeit die

Praxis, das Personal der Kanzleien für solche Tage, an welchen außerordentlicherweise die Arbeit ausfallen muß, wie z. B. Ostersamstag, in der darauffolgenden Woche abends je eine halbe Stunde länger arbeiten zu lassen. Manchmal kommt auch noch der Samstag Nachmittag dazu. Damit will man die jeweils verloren gehende Zeit einholen. Angesichts solcher ökonomischer Maßnahmen braucht sich also niemand mehr über den Sechsmillionen-Über schuß, den die Stadt Zürich pro 1925 erzielt hat, zu verwundern. Es muß nur noch festgestellt werden, daß die Beamtenschaft ihrerseits sich kein hierauf bezügliches Verdienst zuminst. Dieselbe erklärt vielmehr, daß der Sand, den die Stadtverwaltung benötigt, um ihn den Leuten in die Augen zu streuen, bedeutend mehr kostet, als die Zeiteinsparung einbringe.

*

Eine Art Stein der Weisen hat der Thurgauische Milchproduzentenverband entdeckt. Er verpflichtet jeden Milchproduzenten, während des Sommerhalbjahres monatlich für jede Kuh ein halbes Kilo Käse zu beziehen. Daß man auf diesen Ausweg nicht schon lange verfallen ist, muß einem fast verwundern! Die Käsekrise wäre längst gelöst und überwunden, wenn man schon früher den Käse, den die Menschen zum Leidwesen der Käseerzeugung so konsequent verschmähen, dem Kindvieh verabreicht hätte. Daß man dabei auch noch Futter sparte und gleichzeitig prominente Sachverständige zur Verfügung

hätte, sei nur der Vollständigkeit halber erwähnt.

*

Das interessanteste Wahlplakat von den kürzlich stattgefundenen Zürcher Kantonsratswahlen war umstreitig das kommunistische. Es lautete in lapidarem Stil: „Wählt Kommunisten. Trotz allem!“ — Lange habe ich darüber nachgedacht, was das „Trotz allem“ bedeuten sollte, aber erst der Ausgang der Wahlen hat mir das Verständnis gebracht. Es ist nämlich nach meinem Dafürhalten keine andere Deutung möglich als: „Wählt Kommunisten, trotzdem es nichts nützen wird . . .“

*

Der Präsident des unlängst abgetretenen zürcherischen Kantonsrates hat in seinem Schlusswort anlässlich der letzten Sitzung erklärt, daß dem scheidenden Rate „dem Maße der geleisteten Arbeit nach“ kein schlechtes Zeugnis ausgestellt werden dürfe. Wir glauben kaum, daß irgend jemand diesen Ausspruch anfechten wird. Im Gegenteil: wir sind überzeugt, uns mit jedermann einig zu wissen in der Ansicht, daß der zürcherische Kantonsrat von allen Kantonsräten der Schweiz der am meisten angestrengte war. Es ist keine Kleinigkeit, beinahe das ganze Jahr hindurch ausgerechnet immer am Montag Vormittag Reden halten oder anhören zu müssen, abgesehen davon, daß auch ein richtiger Faß für ein sonntagsmüdes Hirn eine nicht zu unterschätzende Anstrengung bedeutet. Es verdient somit alle Anerkennung, daß sich trotzdem für

Trübe Stimmung

ist häufig eine Folge schlechter Verdauung. Sie beheben dieses Mittel leicht und schmerzlos mit Laxin-Konfekt, dem milden, sicher wirkenden Abführmittel. Dose Fr. 2.50.

Arsen-Quellen
VAL SINESTRA ENGADIN
1480 Meter ü. M.
Anerkannt erfolgreiche Wirkung bei Blut-, Nerven-, Stoffwechsel- u. Hautkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Diabetes
Trink-, Bade- und Schlamm-Kuren
Kurhaus-Eröffnung 1. Juni
Prospekt Nr. 10 durch die Direktion Val Sinestra, Engadin

Um jede Woche dich zu amüsieren,
Mußt du den „Nebelspalter“ abonnieren.

„La Grande Marque“

Camus Frères, Propr.

COGNAC

Otto Bächler, Zürich 6
Turnerstraße 37. Tel. Hott. 4805.
Generalagent für die Schweiz.
Vertreter gesucht.

par-Boiler
„CUMULUS.“
spart Strom und Geld
F. SAUTER A. G. BASEL



18

Kauf den Teppich von den Persern
Und den Wein vom Spaniol.
Willst das Haupt du würdig decken
Eine „Büsi“-Mütze sei's dann wohl!

Fabrikanten: FÜRST & Cie., Wädenswil